



SCHUTZKONZEPT

Normalbetrieb Volksschule ab 28. Juni 2021

v11 vom 25.06.21

(ersetzt Schutzkonzept Normalbetrieb Volksschule vom 10. August 2020 bzw. 20. Oktober 2020, 2. November 2020, 7. Dezember 2020, 14. Dezember 2020, 25. Januar 2021, 8. März 2021, 26. April 2021 und 28. Mai 2021)

Weitere Dokumente:

[Amt für Gesundheitsvorsorge](#), [Kantonsarztamt](#), [Amt für Volksschule](#)

- [Merkblatt](#) Schutzkonzept mit Contact-Tracing vom 23. Juni 2021
 - Ablaufschema [Zyklus 1 und 2](#) und Ablaufschema [Zyklus 3](#) für das Vorgehen bei Krankheits- und Erkältungssymptomen vom Oktober 2020
 - [Merkblatt](#) Kinderärzte Schweiz und Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie vom 24. März 2021; Empfehlung zum Vorgehen bei symptomatischen Kindern unter 6 Jahren und anderen Personen, die Schulen und schul- und familienergänzende Betreuungseinrichtungen frequentieren sowie Testindikationen für Kinder unter 6 Jahren.
-

Das vorliegende Schutzkonzept für die Schulen Kirchberg richtet sich im Wesentlichen nach dem Musterkonzept des Amtes für Volksschule des Kantons St. Gallen ab 2. November 2020. Ergänzt werde die Massnahmen für die schulischen Tagesstrukturen mit den Empfehlungen vom [Verband Kinderbetreuung Schweiz](#) (kibesuisse).

Geltungsbereich

Dieses Schutzkonzept gilt für alle Mitarbeitenden der Schulen Kirchberg, der Fachstelle für Jugendfragen, der Schulischen Sozialarbeit, der Familienbetreuung und der Tagesstrukturen.

Massnahmen des Bundesrats

Mit Beschluss vom 19. Juni 2020 hat der Bundesrat die ausserordentliche Lage aufgehoben und die alleinige Zuständigkeit für die obligatorischen Schulen wieder den Kantonen übertragen. Seit dem 22. Juni 2020 ist die bundesrätliche [Verordnung über Massnahmen in der besonderen Lage zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie](#) (SR 818.101.26; Covid-19-Verordnung besondere Lage) in Vollzug.

Der Kanton St.Gallen hat gestützt darauf entschieden, dass ab 10. August 2020 der Unterricht in der Volksschule im Normalbetrieb stattfindet. Der Schulträger hat ein Schutzkonzept zu erlassen. Er bezeichnet dafür eine Ansprechperson. Die Umsetzung wird vom Kanton im Rahmen der Aufsicht kontrolliert. Die Dauer der Gültigkeit dieser Vorgaben hängt von der Entwicklung der Coronavirus-Pandemie und den damit verbundenen Massnahmen des Bundes ab.

Am 18. Oktober 2020 wurde die Covid-19-Verordnung besondere Lage in Bezug auf Maskenpflicht, private Veranstaltungen und Empfehlungen Homeoffice durch den Bund ergänzt. Art. 3b Abs. 3 Bst. b der Covid-19-Verordnung hält fest, dass in der Volksschule nur dann eine Maskenpflicht gilt, wenn sie im Schutzkonzept vorgesehen ist.

Gestützt auf die bundesrätlichen Anpassungen wird das vorliegende Schutzkonzept mit Datum vom 20. Oktober 2020 ergänzt.

Am 28. Oktober 2020 hat der Bundesrat in der Covid-19-Verordnung besondere Lage zusätzliche Massnahmen gegenüber betreffend öffentlich zugängliche Einrichtungen und Betriebe sowie Veranstaltungen vorgenommen. Dabei hat er für Bildungseinrichtungen ab der Sekundarstufe II Massnahmen erlassen und gleichzeitig festgestellt, dass im Bereich der Volksschule für allfällige Massnahmen weiterhin die Kantone zuständig bleiben.

Der Präsident des Bildungsrates des Kantons St.Gallen hat am 29. Oktober 2020 gestützt auf Art. 100 Abs. 1 des Volksschulgesetzes und Art. 23 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege Weisungen zum Unterricht in der Volksschule während der COVID-19-Epidemie erlassen. Diese beinhalten Massnahmen für die Sekundarstufe I und sehen insbesondere eine Maskenpflicht für diese Stufe in Innenräumen vor.

Am 1. Dezember hat der Präsident des Bildungsrates des Kantons St.Gallen einen Nachtrag zu den bereits bestehenden Weisungen vom 29. Oktober 2020 erlassen. Dieser tritt ab 7. Dezember 2020 in Vollzug. Der Nachtrag beinhaltet neu Aussagen zur Durchführung besonderer Unterrichtsveranstaltungen für alle Stufen.

Am 11. Dezember 2020 hat der Bundesrat in der Covid-19 Verordnung über Massnahmen in der besonderen Lage zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie Einschränkungen bei Veranstaltungen und Öffnungszeiten von Restaurants und anderen öffentlich zugänglichen Einrichtungen und Betrieben erlassen.

Die Regierung des Kantons St.Gallen hat zusätzlich per 13. Dezember weitere Einschränkungen beschlossen. Die Beschlüsse gelten bis auf Widerruf.

Am 21. Januar 2021 hat der Präsident des Bildungsrates des Kantons St.Gallen einen zweiten Nachtrag zu den bereits bestehenden Weisungen vom 29. Oktober 2020 erlassen. Dieser tritt ab 25. Januar 2021

in Vollzug und beinhaltet ergänzende Aussagen zur Maskenpflicht und ein Verbot für Unterrichtsbesuche durch Erziehungsberechtigte.

Am 24. Februar 2021 hat der Bundesrat in der Covid-19-Verordnung besondere Lage erste, vorsichtige Öffnungsschritte per 1. März 2021 beschlossen. Läden, Museen, Zoos, Sportanlagen dürfen unter bestimmten Voraussetzungen wieder öffnen sowie Treffen von maximal 15 Personen draussen sind wieder erlaubt. Ebenfalls werden wieder mehr Aktivitäten von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 20 Jahren im Bereich Sport und Kultur erlaubt.

Am 2. März 2021 hat der Präsident des Bildungsrates des Kantons St.Gallen einen dritten Nachtrag zu den bereits bestehenden Weisungen vom 29. Oktober 2020 erlassen. Dieser tritt am 8. März 2021 in Vollzug und beinhaltet Anpassungen zum Sport- und Musikunterricht.

Am 14. April 2021 hat der Bundesrat in der Covid-19-Verordnung besondere Lage einen weiteren Öffnungsschritt beschlossen. Mit Einschränkungen sind ab dem 19. April 2021 wieder Veranstaltungen mit Publikum möglich, etwa in Sportstadien, Kinos oder Theater- und Konzertlokalen. Auch sportliche und kulturelle Aktivitäten von Erwachsenen in Innenräumen sind mit Einschränkungen wieder erlaubt. Restaurants können ihre Terrassen wieder öffnen. Die Lage ist zwar weiterhin fragil, das Risiko einer weiteren Öffnung ist für den Bundesrat aber vertretbar. Bei allen wieder erlaubten Aktivitäten ist das Tragen einer Maske und das Einhalten des erforderlichen Abstands möglich und mit wenigen Ausnahmen auch vorgeschrieben. Ausserdem schreitet die Durchimpfung der Risikogruppen gut voran.

Am 21. April 2021 erliess der Bildungsrat des Kantons St.Gallen den vierten Nachtrag zu den bereits bestehenden Weisungen zum Unterricht in der Volksschule während der COVID-19-Epidemie. Dieser tritt am 26. April 2021 in Vollzug und beinhaltet diverse Anpassungen.

Der Bildungsrat hat bereits anlässlich früherer Entscheide festgehalten, dass die epidemiologische Lage kontinuierlich zu verfolgen und die Verhältnismässigkeit der für die Volksschule getroffenen Massnahmen ebenfalls kontinuierlich zu überprüfen ist.

Am 19. Mai 2021 erliess der Bildungsrat des Kantons St.Gallen einen fünften Nachtrag zu den bereits bestehenden Weisungen zum Unterricht in der Volksschule während der COVID-19-Epidemie. Dieser tritt am 31. Mai 2021 in Vollzug und beinhaltet insbesondere die Aufhebung der Maskenpflicht der Schülerinnen und Schüler für die Sek I Stufe.

Der Bund hat am 26. Mai 2021 weitere Lockerungen beschlossen, die insbesondere für Schulen Auswirkungen auf das Durchführen von Veranstaltungen haben.

An der Sitzung vom 16. Juni 2021 hat der Bildungsrat unter Berücksichtigung des angekündigten Öffnungsschrittes V des Bundesrates die Aufhebung der Weisung Volksschule während der COVID-19-Epidemie per 28. Juni 2021 beschlossen. Damit wird u.a. das Besuchsverbot für Erziehungsberechtigte und die Maskenpflicht für Lehrpersonen und übriges Personal in den Volksschulgebäuden aufgehoben.

Der Bund hat am 23. Juni 2021 den V. Öffnungsschritt u.a. mit der Aufhebung der Maskenpflicht, der Aufhebung der Kontaktquarantäne für geimpfte Personen und weitere Lockerungen beschlossen.

1. Grundsätzliches

Das vorliegende Schutzkonzept hat zum Ziel:

- Einen möglichst reibungslosen Verlauf des Unterrichts zu ermöglichen;
- Die Zahl der neuen Ansteckungen trotz der Anwesenheit vieler Menschen möglichst zu verhindern bzw. niedrig zu halten.

Es ist an die aktuelle epidemiologische Situation angepasst und kann bei Bedarf weiterentwickelt bzw. angepasst werden.

2. Schutzmassnahmen

Es gelten die [Hygiene- und Abstandsregeln](#) in der [Covid-19-Verordnung besondere Lage](#) vom 23. Juni 2021 und des Bundesamts für Gesundheit (BAG).

Für die Volksschule / Tagesstrukturen bedeutet das konkret:

Bereich	Verantwortlichkeit
<p>Alle kennen die Verhaltens- und Hygieneregeln Alle Personen, die in einem Schulhaus verkehren, halten die Verhaltens- und Hygieneregeln ein.</p>	<p>Die Schulleitung ist mit den Lehrpersonen dafür besorgt, dass alle die Regeln kennen. Dasselbe gilt für die Tagesstrukturen: Leitungs- und Betreuungspersonen sind dafür verantwortlich.</p>
<p>Verhaltens- und Hygienemassnahmen Alle Personen, die in einem Schulhaus verkehren, halten sich an die Verhaltens- und Hygieneregeln des BAG, des Kantons und der Schulen Kirchberg</p> <ul style="list-style-type: none"> - regelmässiges und häufiges Händewaschen - Verzicht auf Händeschütteln - in Taschentuch oder Armbeuge husten oder niesen - 1.5 Meter Abstand (unter Erwachsenen, Kind - Erwachsene) <p>Schüler und Schülerinnen und das Personal waschen sich regelmässig und häufig die Hände (z. B. Zimmerwechsel, nach Toilettengängen, etc.). Auch das Lehrpersonal hält die Schulkinder regelmässig und häufig zum Händewaschen an. Besuchende werden an den Eingängen aufgefordert, als erstes auf den Toiletten die Hände zu waschen. Erwachsenen Personen stehen Händedesinfektionsmittel zur Verfügung. Kinder benutzen nur in Ausnahmefällen Desinfektionsmittel.</p>	<p>Der Hausdienst vor Ort ist dafür besorgt, dass genügend Material zur Verfügung steht (z. B. Einweghandtücher, Flüssigseife, Desinfektionsmittel, etc.).</p>
<p>Oberflächenreinigung Oberflächen sind in regelmässigen Abständen zu reinigen.</p> <p>Die Abfallbehälter sind regelmässig zu leeren, der direkte Kontakt mit dem Abfall gilt es zu vermeiden.</p>	<p>Der Hausdienst reinigt täglich die Oberflächen (Türfallen, Geländer etc.) und WC-Infrastruktur. Für die Reinigung der Oberflächen stellt der Hausdienst geeignetes Material zur Verfügung. Für die Reinigung dieser sind die Lehrpersonen / Personal der Tagesstrukturen zuständig.</p>
<p>Lüften In allen Räumlichkeiten wird regelmässig und ausgiebig gelüftet, in den Unterrichtsräumen nach jeder Lektion/Stunde (auch in Minergiehäusern).</p> <p>Nicht sinnvoll ist das dauernde Offenlassen des Fensters während des Unterrichts.</p>	<p>Die Lehrpersonen sind für das Lüften im Schulzimmer verantwortlich und die Betreuungspersonen Tagesstrukturen für die Räumlichkeiten der Tagesstrukturen.</p>

3. Veranstaltungen

Bereich	Verantwortlichkeit
<p>Veranstaltungen OHNE Zertifikat</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wenn das Publikum sitzt, können maximal 1000 Personen teilnehmen – drinnen wie draussen. (Art. 14 Abs. 1 lit. a Ziff. 1 der Covid-19-Verordnung besondere Lage) – Wenn das Publikum steht oder sich bewegt (Art. 14 Abs. 1 lit. a Ziff. 2 der Covid-19-Verordnung besondere Lage): <ul style="list-style-type: none"> ○ Draussen: max. 500 Personen ○ Drinnen: max. 250 Personen – Die Kapazität der Örtlichkeit kann bis zu zwei Dritteln genutzt werden – drinnen wie draussen (Art. 14 Abs. 1 lit. b der Covid-19-Verordnung besondere Lage) – Drinnen gilt Maskenpflicht und Konsumation nur in Restaurationsbereichen am Sitzplatz (Art. 14 Abs. 2 der Covid-19-Verordnung besondere Lage) – Draussen gilt keine Maskenpflicht (Art. 6 der Covid-19-Verordnung besondere Lage) – Veranstaltungen und Konzerte, an denen getanzt wird, sind verboten (Art. 14 Abs. 1 lit. c der Covid-19-Verordnung besondere Lage) 	<p>Zuständig für die Einhaltung der Vorgaben ist die Person, welche den Anlass organisiert. Sind dies mehrere Personen oder eine Organisation, so haben diese eine verantwortliche Person aus ihren Reihen zu bestimmen.</p>
<p>Konsumation bei Anlässen auf dem Schulareal</p> <p>Es gelten die Schutz- und Hygienemassnahmen der Gastronomie.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Draussen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Keine Beschränkung der Gästegruppe ○ Keine Sitzpflicht ○ Keine Erhebung der Kontaktdaten ○ Abstand zwischen den Gästegruppen – Drinnen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Keine Beschränkung der Anzahl Personen pro Tisch ○ Sitzpflicht während Konsumation ○ Abstand zwischen den Gästegruppen ○ Pro Gästegruppe muss ein Kontakt erhoben werden. <p>(Art. 12 Abs. 1 der Covid-19-Verordnung besondere Lage)</p>	<p>Zuständig für die Einhaltung der Vorgaben ist die Person, welche den Anlass organisiert. Sind dies mehrere Personen oder eine Organisation, so haben diese eine verantwortliche Person aus ihren Reihen zu bestimmen.</p>
<p>Lager</p> <p>Lager können unter Einhaltung der Schutzmassnahmen des Lagerorts, des Lagerhauses und des öffentlichen Verkehrs durchgeführt werden.</p> <p>Im öffentlichen Verkehr gilt weiterhin Maskenpflicht ab 12 Jahren (Art. 5 der Covid-19-Verordnung besondere Lage)</p>	<p>Zuständig für die Einhaltung der Vorgaben ist die Person, welche den Anlass organisiert. Sind dies mehrere Personen, so haben diese eine verantwortliche Person aus ihren Reihen zu bestimmen.</p>

4. Maskenpflicht für erwachsene Besucherinnen und Besucher in Schulen

Es gilt der Grundsatz zum Tragen einer Maske, wenn die Distanz von 1.5 Metern während mehr als 15 Minuten nicht eingehalten werden kann.

Individuelle Unterrichtsbesuche	Wenn der Abstand von 1.5 Metern während mehr als 15 Minuten nicht eingehalten werden kann gilt Maskenpflicht.
Allgemeine Besuchstage	Verbindliche Maskenpflicht für Besucherinnen und Besucher, weil die Einhaltung des Mindestabstands von 1.5 Metern voraussichtlich nicht möglich ist. Die Lehrperson entscheidet selber, ob sie am Besuchstag eine Maske tragen möchte.
Beurteilungs-, Standort-, Elterngespräche	Wenn der Abstand von 1.5 Metern während mehr als 15 Minuten nicht eingehalten werden kann gilt Maskenpflicht.
Besondere Situationen z.B. Bring- und Holsituationen	Wenn der Abstand von 1.5 Metern während mehr als 15 Minuten nicht eingehalten werden kann gilt Maskenpflicht.

5. Erkrankung / Informationspflicht

Wichtigste Grundregeln für alle Personen

Kinder und Jugendliche sowie Mitarbeitende der Schule (Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, administratives und technisches Personal) mit

Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit mit oder ohne Fieber, Fiebergefühl oder Muskelschmerzen und / oder Fehlen des Geruchs- und / oder Geschmacksinns

bleiben zu Hause. Im Weiteren sind die Handlungsempfehlungen zum Vorgehen betreffend COVID-19 Test zu beachten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass für Kinder unter 6 Jahren andere Testkriterien gelten, vgl. das neue [Merkblatt der Kinderärzte Schweiz](#) und der Schweizerischen Gesellschaft für Pädiatrie.

Der Schulrat empfiehlt dem Personal die Durchführung von Selbsttest.

Für Schulen gilt das angepasste Merkblatt Contact Tracing (vgl. [Merkblatt zum Contact Tracing](#)).

Das Kantonsarztamt ist immer über die E-Mail-Adresse info.kantonsarztamt@sg.ch erreichbar. Nach einer Kontaktnahme erfolgt ein Rückruf. Die Notfallärzte sind ebenfalls eine Kontaktmöglichkeit, um die weiteren Schritte zu besprechen.

Kontaktadressen für obligatorische Schulen

Erziehungsberechtigte wenden sich mit allgemeinen Fragen, Fragen zur Quarantäne der Schulklasse oder dem Ausbruchstesten an die Schulleitung oder die Lehrperson ihrer Schule.

Bei allgemeinen Fragen in Bezug auf COVID-19 wenden Sie sich an die Infoline Coronavirus des Kantons St.Gallen:

Telefonnummer: +41 58 229 22 33

Für weitere Fragen zur Schulgesundheit wenden Sie sich ans Amt für Gesundheitsvorsorge:

Telefonnummer: +41 58 229 43 82

E-Mail: info.gesundheitsvorsorge@sg.ch

6. Ansprechperson für Schutzkonzept der Schulen Kirchberg SG

Orlando Simeon, Schulratspräsident Kirchberg SG orlando.simeon@kirchberg.ch